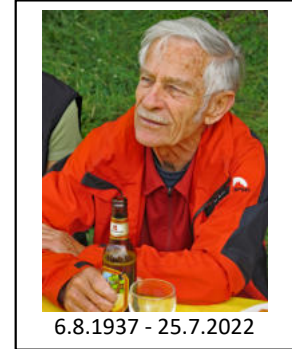


Tourenbericht Memorial Heinz Bur

PP Parkplatz Baracke St. Wolfgangstrasse 505 m –
 St. Wolfgang – Eschenholz – Schwändel – Oberberg
 Kreuz 860 m – Bänkli Heinz Bur – Holzflue 734 – Friedhof
 - PP Baracke



6.8.1937 - 25.7.2022

Datum	Donnerstag, 18. August 2022
Treffpunkt	08.45 Uhr Restaurant Tennishalle 09.15 Parkplatz Baracke St. Wolfgangstrasse
Wanderer	18
DoWa's	Margrit Meier, Marianne Schenker, Elke Wyss, Brigitte Hasler, Reinhard Hasler, Kurt Mägli, Kari Christen, Bernd Stapf, Walter Schmid, Hedi Vonarburg, Vreni Kamber, Max Leisibach, Silvia Heutschi, Hedi Niederhauser.
Rund-/Kurzwanderer	Brigitte Schenk, Ernst Kunz, Markus Jurt, Urs Grolimund
Bedauern	Ruth Schwander, Albert Schenk, Margrit Gasser, Rita Müller, Rosmarie Häfliger, Dora E.
Tourenleitung	Kari Christen
Motto/Wetter	bewölkt und düppig-warm
Leistung ca.	3 Std. Wanderzeit, 500 Höhenmeter
Verpflegung	auf der Holzflue vom Grill (Gas wegen Feuerverbot)

Meine Erinnerung an Heinz.

Heinz, mer dänked hüt ganz bsonders a dech, do, a dere Stell, bi dim Bänkli. Mer send truurig, din Platz esch läär, du wilsch nümme under euis, dini Stimm esch verstummt. Vilecht hätte mer der gärn no öppis verzellt, dech um öppis bittet, der en Wonsch mitgäh.

Mer wössed, dass du dis Liide do of dere Wält beändet hesch. Mer dänked gärn zrogg a die vele schöne DoWa's, wo mer met der erläbt hend. Mer send zäme i der Natur usse gseh,, mer send metenand emmer weder es Stöck Wäg gange, hend d'Johreszyte, s'Erwache vo der Natur, s'Wachse, s'Riife, s'Ernte und s'Vergoh, d'Rue, gmeinsam erläbt uf euisne Jurahöger.

Mer hend zueglost, wenn du euis vo de Stärne am Hemmel verzellt hesch.

Mer hend metenand gässe, trunke, gfiiret, glachet und zueglost, wenn du euis gschechtlechi Begäbeheite in Erennerig gruefe hesch.

Heinz, mer danked der für dis met euis ond bi euis sii, mer bhalte dech i gueter Erennerig.

Hedi Vonarburg

Vielen Dank liebe Hedi für deine ergreifenden Erinnerungen, sie sind uns allen aus dem Herzen gesprochen.

Da wir uns von Heinz nach seinem Tode nicht verabschieden konnten wurde eine Heinz-Bur-Memorial-Tour geplant um unsere quälenden und unerfüllten Bedürfnisse diesbezüglich doch noch erfüllen zu können.

Der Teilnehmeraufmarsch und die vielen Entschuldigungen zeigten, dass wir uns nicht getäuscht haben. Und so marschierten wir los von der ehemaligen Militärbaracke an der St. Wolfgangstrasse aus nach dem Weiler St. Wolfgang und weiter auf der Strasse durch den Felseinschnitt bis zur Abzweigung ins Eschenholz. Das Eschenholz bildet die rechte Seite der von hohen Felsen eingekesselten Klus von Mümliswil, die linke Seite des „Mümliswiler-Creux-du-Van“ nennt sich die Lobisei. Steil führt der Weg hoch zum Hof Eschenholz wo uns Bären bellend begrüsst und die Bäuerin auf den Plan ruft. Nach kurzem und freundschaftlichem Wortwechsel zieht es uns weiter in die Höhe. Auf 700 Metern verlassen wir die gepflegte Waldstrasse und biegen linkerhand in einen Dschungelhaft überwachsenen Maschineweg ein. Nach 300 Meter endet dieser und geht in einen Wildwechsel über. Über diese Wegspur kraxeln wir auf den Südgrat der Winteri von Mümliswil. Noch 10 min steil empor, kurz über die Weide mit 2 Zäunen und wir stehen beim monumentalen Kreuz über Mümliswil und geniessen den imposanten Ausblick auf das Dorf und die umliegenden Jurahöhen. Ein weiteres, diesmal natürliches, Monument lässt uns 5 min südwärts nach dem Oberberghof wieder staunen. Steht doch hier auf dem Oberberg die zweitgrösste Weisstanne im Kanton Solothurn mit 4.8 m Umfang, einfach gewaltig! Vor lauter Sehenswürdigkeiten kommen wir kaum vorwärts, keine 25 Meter von uns entfernt weiden ohne Scheu 2 Gämsen mit ihren beiden Kitzen. Zügig geht es dann weiter der Felskante entlang und hinein in den Wald, wo wir nach kurzer Zeit beim Bur-Heinz-Bänkli auf unsere Kurzwanderer treffen. Als erstes liest uns Hedi seine Erinnerungen an Heinz vor. Danach verliest der TL eine Essay, welche Heinz im Dezember 2017 bei der Übergabe der Leitung DoWa geschrieben hat.

Erlebe schönes – vergiss die Zeit

oder umgekehrt

Vergiss die Zeit – um schönes zu erleben

Mit diesen Zitaten über ein Sinnerfülltes Leben mahnt uns Heinz zu haushälterischen Umgang mit unserer Zeit, mit unserem Umfeld, unserer Umwelt und mit unseren Errungenschaften.

Der folgende Nachruf von Bernd Stapf, vorgetragen vom TL in Mundart, zeigt uns auf, was wir Heinz sonst noch alles zu verdanken haben und wie viel Heinz für uns und sein Umfeld getan hat. Der Nachruf erscheint in den Clubnachrichten des SAC Oberrhaargau, Ausgabe Oktober 2022. Auch beim weiteren Abstieg stossen wir auf Spuren von Heinz. Der Wanderpfad „s'Burewägli“ weiter unten, von der Felskante weg zur Oberbergstrasse wurde auf Initiative von Heinz begehbar gemacht. Der folgende kurze Aufstieg auf die Holzflue verlangt von uns noch einmal etwas ab bevor wir die grossartige Aussicht auf 734 Meter geniessen dürfen. Mit einem Aperö überbrücken wir die Zeit bis die verschiedenen Brühwürste auf dem Gasgrill die nötige Bräunung zugelegt haben. Draussen an der frischen Luft schmeckt so eine Bratwurst oder der Cervelat um einiges besser, zusammen mit frischem Brot und viel Salat. Das ganze, inkl. aller Getränke, offeriert uns die „graue Kasse“. Auch dies eine gute Tat von Heinz Bur, welche auch von ihm und vielen anderen edlen Spendern fleissig alimentiert worden ist. Gegen halb 3 Uhr haben wir die Hütte und ihre Umgebung wieder auf Vordermann gebracht und nehmen den weiteren Abstieg ins Tal unter die Schuhsohlen. Unser nächstes Ziel ist der Friedhof mit dem Gemeinschaftsgrab. Hier ruhen auch die sterblichen Überreste unseres Bergkameraden Heinz Bur, welcher uns am 25. Juli 2022 verlassen hat. Nach kurzer Besinnung und einem Abschlusswort von Reinhard kehren wir zurück zum Ausgangspunkt vom Morgen.

Die überaus zahlreichen und positiven Bekundungen zur Tour und dem ganzen Anlass lassen darauf schliessen, dass wir die Wünsche und Anregungen der SAC-Kameradinnen und Kameraden von Heinz Bur getroffen haben. Herzlichen Dank allen Helfern und Helferinnen, ebenso herzlichen Dank an Bernd für den Nachruf und Hedi für ihre Erinnerungen. Ein grosses Dankeschön an unsere Bäckerin Marianne für den feinen Kuchen und an alle Spender und Spenderinnen, welche die graue Kasse wieder nachgefüllt haben.

euer Tourenleiter, Kari

Nächste DoWa's:

- 1. September 2022: Flachlandtour Muniberg
- 15. September 2022: mit Margrit und Bernd auf Röschtigraben-Tour über die échelles de fer zur Ochsenhütte. très excitant !

